

Profil und Konzentration: Häufig gestellte Fragen

Worum geht es bei PuK?

PuK fragt: Was sind angesichts der spürbaren Veränderungen von Lebenswelten die Aufgaben von Kirche heute? Worauf sollte die Kirche ihre Arbeit konzentrieren? Diese Klärungen können nach Überzeugung der kirchenleitenden Organe weder zentral für alle erfolgen noch zu kleinteilig. Es braucht dazu eine gemeinsame Debatte und vernetztes Denken.

Was haben die kirchenleitenden Organe beschlossen?

Beschlossen wurden: Ein Hauptleitsatz mit fünf Grundaufgaben und sechs weitere strategische Leitsätze. Sie geben die Richtung für den eingeleiteten Prozess vor. Die kirchenleitenden Organe haben zudem den Auftrag erteilt, dass diese inhaltlichen Leitsätze in breiter Beteiligung innerhalb der ELKB diskutiert werden. Daraus sollen Umsetzungsmaßnahmen entwickelt werden.

Wo findet sich der Coburger Beschluss zu PuK und weitere Informationen?

Zu finden ist der PuK-Text von Coburg im ELKB-Intranet unter www.elkb.de/puk.

Der Text enthält folgende Teile:

- **Den Beschluss von Coburg (S.4-5), das sind die oben genannten strategischen Sätze.**
- **Die Einbringungsrede von Landesbischof und Synodalpräsidentin als inhaltliche Einführung in Profil und Konzentration.**
- **Arbeitspakete, in denen die PuK-Begleitgruppe erste Vorschläge zur Umsetzung der Leitsätze formuliert hat. Diese Arbeitspakete sind nicht Teil des Beschlusses.**

Zukünftig werden alle Informationen zu PuK auf dieser Intranet-Seite zu finden sein. Regelmäßig wird es, so oft wie nötig und so knapp wie möglich, Infobriefe zum Prozessverlauf geben.

Alle Fragen zu PuK können gerichtet werden an das theologische Planungsreferat: planung@elkb.de.

Was sind die zentralen Anliegen von PuK

→ Die Gestalt der Kirche und ihre Aktivitäten sollen verstärkt von den Aufgaben her bestimmt werden, von denen sich die zukünftigen Strukturen ableiten werden.

→ Es geht darum, hinzugehen, wo Menschen leben, statt zu warten, dass sie kommen.

→ Wichtig ist, dass kirchliche Arbeit weiterhin (und verstärkt) Beziehung ermöglicht – Beziehung zu Gott und Beziehung untereinander. Arbeitsformen sind daraufhin zu überprüfen, wie sie Menschen heute diese Beziehungen ermöglichen.

→ Damit das gelingt, braucht es Gemeinschaftsgeist - in Arbeitsvollzügen, Kooperationen, beim Gremienwesen und über die Kirchengrenzen hinaus mit Akteuren im Sozialraum und der Ökumene.

→ Es soll mehr Gestaltungsfreiheit vor Ort geben, dezentral in Räumen und orientiert vor allem an den Aufgaben.

Was sind „Grundaufgaben“?

Als erste Leitplanke für die inhaltliche Debatte sind mit dem Hauptleitsatz von PuK fünf Grundaufgaben des kirchlichen Lebens benannt:

- 1. Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben**
- 2. Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten**
- 3. Christliche und soziale Bildung ermöglichen**
- 4. Not von Menschen sichtbar machen und Notleidenden helfen**
- 5. Nachhaltig und gerecht haushalten**

Diese Grundaufgaben sind der Einstieg in eine Diskussion über Schwerpunkte kirchlicher Arbeit. Aufgaben schlagen die Brücke vom Auftrag der Bibel zu den Bedürfnissen der Menschen. Sie fragen nicht in erster Linie nach dem Erhalt bisheriger kirchlicher Arbeitsformen, sondern öffnen den Blick für mögliche neue Wege.

Warum denkt PuK von „Räumen“ her?

Nach lutherischem Verständnis ist Kirche da, wo Menschen sich um Wort und Sakrament versammeln. Und es gilt: Gemeinden sind ganz Kirche, aber nicht die ganze Kirche. Da nicht jede Gemeinde alle Aufgaben bewältigen kann, wird die Kooperation und Vernetzung in größeren Räumen empfohlen. In ihnen soll eine den Aufgaben angemessene Planung des Ressourceneinsatzes (Personal und Finanzen) möglich werden. Eine Stärkung der Eigenverantwortung und die selbständige Gestaltung der Vernetzung in den Räumen erscheinen sinnvoll. Als größerer Raum ist ein Dekanatsbezirk vorstellbar, aber auch ein Verbund mehrerer Gemeinden oder mehrerer Dekanatsbezirke.

Werden Fusionen oder Kooperationen verordnet werden?

Die Bildung der größeren Räume und die Vernetzung sollen nur vor Ort entschieden werden. PuK will keine Groseinheiten erzwingen, sondern die Option schaffen, in größeren Zusammenhängen zu denken und planen. Ein Ergebnis von PuK könnte aber sein, dass größere Räume mehr Eigenverantwortung bei der Planung und dem Einsatz ihrer Ressourcen erhalten.

Was ist die Rolle der Kirchengemeinden in PuK?

Kirchengemeinden sind und bleiben für viele Menschen der wichtigste Kontaktpunkt zur Kirche. PuK stellt die Frage, wie Gemeinden Schwerpunkte finden und Nachrangigkeiten benennen können und welche Funktionen übergemeindliche Dienste haben. Dies kann gelingen über eine Debatte der Grundaufgaben und die Überzeugung, nicht überall alles machen zu müssen.

Was ist die Rolle der Dekanatsbezirke?

Den Dekanatsbezirken kommt in PuK eine wichtige Rolle zu: Auf dieser Ebene soll die Raumperspektive konkret ausgestaltet werden. Je nach den Erfordernissen vor Ort können Schwerpunktsetzungen erfolgen. Auch die Übernahme bisher zentraler landeskirchlicher Aufgaben zu Personal und Finanzen ist denkbar. Dies wird in verschiedenen Erprobungsräumen erkundet werden.

Was bedeutet PuK für den landesweiten Dienst?

Die Raumlogik von PuK soll grundsätzlich für alle kirchlichen Dienste gelten. Mögliche Folgerungen für den landesweiten Dienst und die Handlungsfeldlogik sind allerdings erst in Ansätzen diskutiert.

Ist PuK ein Top-Down-Prozess?

Der Prozess ist von allen kirchenleitenden Organen gemeinsam initiiert worden. PuK soll unter breiter Beteiligung durchgeführt werden. Was immer als Ergebnis entsteht, muss letztlich durch Entscheidungen der kirchenleitenden Organe beschlossen und unter ihrer Leitungsverantwortung umgesetzt werden. So ist es rechtlich in der Kirchenverfassung vorgesehen. Der Prozess kann aber nur gelingen, wenn die Ergebnisse mit einer breiten Beteiligung erarbeitet und von einer soliden Mehrheit in der Kirche getragen werden.

Ist PuK nicht eigentlich ein Sparprozess?

PuK geht es darum, die inhaltliche Debatte über die Zukunft der Kirche zu führen. Der Auftrag der Kirche ergibt sich aus der Heiligen Schrift und der Lebenswelt der Menschen. Gleichzeitig sind Ressourcen begrenzt. Deswegen gibt es in der ELKB auch Prozesse zur Verteilung dieser Ressourcen.

Wenn PuK substantiell die Gestalt von Kirche prägen will, wird es eine Verknüpfung inhaltlicher Ergebnisse mit den Logiken von Finanz- und Personalplanung geben müssen. Durch PuK haben die Inhalte aber deutlich mehr Gewicht in all diesen Prozessen.

Wie wird der Prozess verlaufen?

PuK ist mit allen wesentlichen Planungsprozessen personell und inhaltlich verknüpft. Bis zur Frühjahrssynode 2018 soll es eine erste Auswertung von Ergebnissen geben. Die Arbeit sowohl in der Fläche wie auch in den AGs soll bis Ende 2018 gehen und dann in Entscheidungsvorschläge für die Kirchenleitung gebündelt werden.

Wie geht die Arbeit weiter?

Der Prozess wird zwei Arbeitsbereiche haben, in denen jeweils Beteiligung wichtig ist:

1. Beteiligungsmöglichkeiten

Für bestehende überregionale Gremien und Konvente gibt es Arbeitsformate zu PuK. Darüber hinaus können auch Klausuren und Workshops speziell zu PuK veranstaltet werden:

- Pfarrkonferenzen
- Dekanatssynoden
- Dekanatsworkshops zu PuK
- Handlungsfeldkonferenzen
- Studientage für z.B. ReligionspädagogInnen und KatechetInnen
- ...

Die Information und Arbeit mit den PuK-Inhalten kann in allen oben genannten Formaten erfolgen. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und der Gruppenzusammensetzung werden aber Intensität und Fragestellungen wechseln.

Im Vorfeld kann mit den Veranstaltern eine vertiefte Arbeit an den „PuK-Themen“ vereinbart werden, die vor allem vor Ort von besonderem Interesse sind.

Für Terminvereinbarungen ist das Planungsreferat zuständig: planung@elkb.de

2. Arbeitsgruppen

Zu den strategischen Leitsätzen werden verschiedene Arbeitsgruppen Umsetzungsvorschläge ausarbeiten. Die Themen sind nach derzeitigem Stand:

- Kirche im Raum
- Gemeinde im Raum
- Geistliche Profilierung
- Kirche und Diakonie
- Vernetztes Arbeiten
- Kirche im digitalen Raum

Die Besetzung der AGs erfolgt bis zum Sommer durch LKR und LSA. Die Arbeit der Gruppen wird im Intranet dokumentiert sein.

Aktuelle Informationen dazu im Intranet: www.elkb.de/puk